

Wirtschaftskraft der Städte | 01.08.2013 | Lesezeit 3 Min.

Groß ist nicht gleich stark

Das höchste Bruttoinlandsprodukt je Einwohner erzielen in Deutschland nicht etwa Millionenstädte wie München oder Hamburg, sondern zum Teil deutlich kleinere Wirtschaftszentren. Ihr Erfolg ist oft auf die Stärke bestimmter Branchen zurückzuführen – manchmal sogar auf ein einziges großes Unternehmen.

Welche Stadt die schönste in Deutschland ist, darüber lässt sich trefflich streiten – schließlich entscheidet der persönliche Geschmack. Geht es dagegen um einen Vergleich der wirtschaftlichen Stärke, ist die Messlatte klar: Hier zählt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner – und der deutsche Champion kommt aus Niedersachsen (Grafik):

Wolfsburg erreicht mit einer Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung von fast 92.600 Euro den höchsten Wert aller deutschen Städte.

Wirtschaftsmetropole Wolfsburg

Die zehn deutschen Städte mit dem
größten Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
in Euro im Jahr 2010

1.	Wolfsburg	92.594
2.	Frankfurt am Main	82.675
3.	Schweinfurt	78.382
4.	Ingolstadt	75.092
5.	Regensburg	71.576
6.	Düsseldorf	66.936
7.	Ludwigshafen	66.892
8.	Erlangen	65.799
9.	Stuttgart	65.262
10.	Ulm	64.163

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:
Ergebnisse des Zensus 2011
berücksichtigt; Ursprungsdaten:
Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

Dass die 120.000-Einwohner-Stadt eng mit einer großen Automarke in Verbindung gebracht wird, spielt dabei natürlich eine wesentliche Rolle. Als Sitz des Stammwerks von Volkswagen profitiert Wolfsburg wie keine zweite Stadt vom Erfolg eines einzigen Unternehmens, wenngleich auch Ingolstadt, die Nummer vier im Ranking, stark von einem Autohersteller abhängig ist – der VW-Tochter Audi.

Auf den weiteren Top-Ten-Plätzen finden sich neben Ingolstadt noch andere bayerische Städte. Den Bronzerang belegt Schweinfurt, das als industrielles Zentrum Unterfrankens vor allem mit der Wälzlagerindustrie und der Autozuliefererbranche Punkte sammelt. Rund 50.000 Beschäftigte zählen die in Schweinfurt ansässigen Betriebe – das entspricht fast der Einwohnerzahl der Stadt. Auch Regensburg ist ein wichtiger Sitz der bayerischen Metall- und Elektro-Industrie und profitiert von vielen Einpendlern.

Wie gut der Freistaat wirtschaftlich aufgestellt ist, verdeutlicht eine weitere Zahl: Wenn er eine Stadt wäre, käme der Landkreis München auf Platz zwei des Rankings – mit einem BIP je Einwohner von fast 82.900 Euro. Kein anderer deutscher Landkreis erreicht diesen Wert auch nur annähernd. Auch die vermeintlich reiche bayerische Landeshauptstadt kann da nicht mithalten:

München hat zwar von den vier deutschen Millionenmetropolen die höchste Wirtschaftskraft je Einwohner, mit 58.000 Euro erreicht die Landeshauptstadt aber nur Platz 14 aller deutschen Städte.

Von den Großstädten ab 500.000 Einwohnern schaffen es dagegen gleich drei unter die ersten zehn – Frankfurt am Main, Düsseldorf und Stuttgart. Dabei fallen die beiden Erstgenannten etwas aus dem Rahmen der übrigen Top-Citys, denn sie verdanken ihre wirtschaftliche Stärke weniger der Industrie, sondern vor allem den Finanzdienstleistern.

Wer die Bundeshauptstadt sucht, muss auf der Liste weiter nach unten blicken – Berlin liegt mit einem Pro-Kopf-BIP von etwa 30.000 Euro knapp unter dem deutschen Durchschnitt. Allerdings ist die Spree-Metropole nach jüngsten statistischen Korrekturen – so ergab die Volkszählung von 2011 eine niedrigere Einwohnerzahl als zuvor angenommen – nicht mehr ganz so arm wie gedacht und rangiert jetzt immerhin

vor anderen ostdeutschen Zentren wie Dresden oder Erfurt.

Insgesamt zeigt das Ranking ein deutliches West-Ost-Gefälle. Der wesentliche Grund dafür ist, dass es keine einzige ostdeutsche Stadt auf einen der oberen Plätze schafft. Am unteren Ende dagegen zieht der Westen im innerdeutschen Vergleich zum Teil sogar den Kürzeren. Das liegt in erster Linie am Ruhrgebiet: So ist das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Oberhausen mit 23.000 Euro ähnlich niedrig wie in Gera und mit etwa 21.000 Euro in Herne geringer als in Dessau. Und Bottrop bildet mit 19.300 Euro sogar das deutschlandweite Schlusslicht.

Wirtschaftskraft der Städte
Ursprungsdaten: VGR der Länder, statistisches Bundesamt;
Bearbeitung: IW Köln
Top 50 (und die Hauptstädte aus Ostdeutschland) nach
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2010, korrigiert um Zensusergebnisse

20111	Wolfsburg	92.594	2	Frankfurt am Main	82.675	3	Schweinfurt	78.382	4	Ingolstadt	75.092	5	Regensburg	71.576	6	Düsseldorf	66.936	7	Ludwigshafen am Rhein	66.892	8	Erlangen	65.799	9	Stuttgart	65.262	10	Ulm	64.163	11	Coburg	63.852	12	Bonn	62.858	13	Aschaffenburg	58.898	14	München	58.027	15	Passau	55.289	16	Darmstadt	55.121	17	Koblenz	54.876	18	Wiesbaden	54.514	19	Hamburg	54.099	20	Mannheim	52.588	21	Bamberg	51.839	22	Karlsruhe	51.664	23	Münster	50.804	24	Baden-Baden	50.452	25	Heidelberg	49.835	26	Heilbronn	48.604	27	Emden	48.457	28	Bayreuth	47.661	29	Würzburg	47.421	30	Memmingen	46.840	31	Ansbach	45.903	32	Mainz	45.749	33	Essen	45.161	34	Köln	45.142	35	Weiden in der Oberpfalz	44.635	36	Nürnberg	44.604	37	Kassel	44.450	38	Landshut	43.884	39	Kempten im Allgäu	43.124	40	Straubing	42.444	41	Bremen	42.383	42	Osnabrück	42.016	43	Freiburg im Breisgau	41.880	44	Augsburg	39.758	45	Rosenheim	39.426	46	Oldenburg	38.388	47	Amberg	38.028	48	Pforzheim	37.853	49	Speyer	37.809	50	Hof	37.506	64	Potsdam	34.860	74	Berlin	30.088	75	Erfurt	29.868	76	Dresden	29.794	79	Magdeburg	29.735	80	Schwerin	29.705
-------	-----------	--------	---	-------------------	--------	---	-------------	--------	---	------------	--------	---	------------	--------	---	------------	--------	---	-----------------------	--------	---	----------	--------	---	-----------	--------	----	-----	--------	----	--------	--------	----	------	--------	----	---------------	--------	----	---------	--------	----	--------	--------	----	-----------	--------	----	---------	--------	----	-----------	--------	----	---------	--------	----	----------	--------	----	---------	--------	----	-----------	--------	----	---------	--------	----	-------------	--------	----	------------	--------	----	-----------	--------	----	-------	--------	----	----------	--------	----	----------	--------	----	-----------	--------	----	---------	--------	----	-------	--------	----	-------	--------	----	------	--------	----	-------------------------	--------	----	----------	--------	----	--------	--------	----	----------	--------	----	-------------------	--------	----	-----------	--------	----	--------	--------	----	-----------	--------	----	----------------------	--------	----	----------	--------	----	-----------	--------	----	-----------	--------	----	--------	--------	----	-----------	--------	----	--------	--------	----	-----	--------	----	---------	--------	----	--------	--------	----	--------	--------	----	---------	--------	----	-----------	--------	----	----------	--------

Kernaussagen in Kürze:

- Das höchste Bruttoinlandsprodukt je Einwohner erzielen in Deutschland nicht etwa Millionenstädte wie München oder Hamburg, sondern zum Teil deutlich kleinere Wirtschaftszentren.
- Wolfsburg erreicht mit einer Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung von fast 92.600 Euro den höchsten Wert aller deutschen Städte.
- München hat zwar die höchste Wirtschaftskraft je Einwohner, mit 58.000 Euro

erreicht die Landeshauptstadt aber nur Platz 14 aller deutschen Städte.